



KOMMENTAR



Beispielhaft

Roland Keth
zum „Kanal 70“

roland.keth@vrm.de

Als der beliebte Jugendtreff „Kanal 70“ wegen gravierender Bau- und Brandschutzmängel schließen musste, gab es allseits betretene Gesichter. Wo nur sollten 250 000 Euro für die Generalsanierung der Katakomben herkommen? Das kann doch nicht sein, dass eine solche Institution einfach von der Bildfläche verschwindet. Der Kanal gehört zu Worms wie das Amen in die Kirche, sagte sich der 67-jährige, seit knapp zwei Jahren im Ruhestand befindliche Pfarrer Axel Held und schlug seinen Kirchenoberen vor, auf Spendentour zu gehen. Die ließen den wackeren Pfarrer machen. Und tatsächlich: Weil er sehr bekannt ist und viele Menschen kennt, weil mittlerweile fast schon drei Generationen im Kanal ein- und ausgingen, sei also eine ganz besondere, emotionale Bindung zu diesem unkonventionellen Jugend- und Kulturzentrum haben, ist es Held in überraschend kurzer Zeit gelungen, 134 000 Euro einzusammeln. Ihm und den vielen Spendern ist es damit gelungen, ein beispielhaftes Zeichen zu setzen ganz im Sinne des afrikanischen Sprichwortes „Wenn viele Menschen gemeinsam gehen, entsteht ein Weg“. Diesen Weg gilt es jetzt, konsequent weiter zu beschreiten. Es wäre grandios, wenn sich weitere Geldgeber fänden, um Helds Vision tatsächlich Realität werden zu lassen. Die Chancen stehen gut. Und das ist einfach nur toll.

AUF EINEN BLICK

Zweites WZ-Forum zur OB-Wahl

WORMS (gö). Adolf Kessel (CDU) und Amtsinhaber Michael Kessel (SPD) treten am Sonntag, 18. November, zur Wahl des Oberbürgermeisters an. Nach dem ersten Wahlgang müssen die beiden Kandidaten nun in die Stichwahl. Welche Schlüsse haben sie aus ihren Ergebnissen vom vergangenen Wahl-Sonntag gezogen? Welche Schwerpunkte werden sie nun setzen, wie positionieren sie sich? Die Redaktion der Wormser Zeitung lädt auch vor der Stichwahl

wieder zum Wahl-Forum ein. Es findet statt am Dienstag, 13. November, erneut im Kesselhaus des EWR. Beginn ist diesmal eine Stunde früher um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Beide Kandidaten haben sofort zugesagt, sie wollen jeweils deutlich machen, für welche Inhalte und für welchen Politik-Stil sie stehen. Beim ersten WZ-Wahlforum vom ersten Wahlgang hatten rund 550 Besucher die Gelegenheit genutzt, sich ein Bild von den Kandidaten zu machen.

WORMEL

Mittwochabends

Nach dem vollbrachten Tagwerk wollte ich mir am Mittwoch europäischen Spitzenfußball anschauen, in guter, alter Gewohnheit. Erst, als ich mit der Fernbedienung auf „ZDF“ schalten wollte, fiel mir wieder ein: Champions League gibt's nicht mehr im Free-TV, sondern nur noch beim Streaming-Dienst mit dem Namen, den kein Mensch aussprechen kann, oder beim Pay-TV-Sender mit den drei Buchstaben. Um zu verstehen, wann da wo etwas läuft, muss man einen Studiengang „Fußball-Fernsehrechte im deutschen TV“ mit fünf Semestern Studienzeit belegt haben. Alle dafür notwendigen Unterlagen zusammenzusuchen war mir dann aber doch zu anstrengend ...

„Kanal 70“ so gut wie gerettet

Axel Held hat schon 134 000 Euro von benötigten 250 000 Euro zusammen / Spendenaktion läuft weiter

Von Roland Keth

WORMS. „Der Kanal 70 ist so gut wie gerettet. Und ich bin mir mittlerweile fast sicher, dass wir nach den Sommerferien endlich wieder aufmachen können.“ Mit dieser überraschenden Nachricht wartete Ruhestandspfarrer Axel Held jetzt auf. Sein Optimismus liegt darin begründet, dass die von ihm ins Leben gerufene „Fundraising-Aktion“ wider Erwarten eine riesige Spendenlawine losgetreten hat. So steuerten die Marktwirzer gerade erst 2000 Euro bei, davor hatten die Macher des Wasserturmstraßenfestes 650 Euro überwiesen. Die Wormatia-Fans wollen noch bis Weihnachten sammeln, der ausgeschiedene OB-Kandidat Peter Englert verscherbelt gerade nicht mehr benötigte, signierte Wahlplakate über die Kunsthandlung Steuer und stiftet den Erlös ebenfalls komplett. Motto: „Nehmt den Müll, rettet den Kanal.“

Axel Held freut sich über jede dieser Initiativen, und sei sie auch noch so klein. „Denn alles hilft.“ Für die notwendige Generalsanierung im schon seit Monaten geschlossenen Jugend- und Kulturzentrum in der Hochheimer Straße werden 250 000 Euro plus x benötigt, in Helds Spendentopf liegen mittlerweile 134 000 Euro. „Die Aktion muss also unbedingt weiterlaufen“, bittet der 67-jährige Pensionär dringend darum, weiter fleißig Scheine oder Schecks in seine Spendenkasse, ein umfunktioniertes Kanalrohr, zu stecken. „Aber weil ich noch einigemale heiße Eisen im Feuer habe und mittlerweile weiß, dass sich viele Wormser oft über drei Ge-



Da ist das Ding: Ruhestandspfarrer Axel Held zeigt die gut gefüllte „Spendendose“ – ein Stück Kanalrohr. Foto: BilderKartell/Andreas Stumpf

nerationen hinweg mit ‚ihrem‘ Kanal identifizieren, bin ich mir sehr sicher, dass wir die benötigte Summe zusammenbekommen werden, und zwar früher, als ich es erwartet hatte“, sagt Held, der anfangs davon ausging, dass er wohl zwei Jahre brauchen würde, um das Geld einzutreiben. Dass bereits über die Hälfte der benötigten Finanzmittel zur Verfügung stehen, hat natürlich auch maßgeblich damit zu tun, dass Sparkassenstiftung und Lions-Club jeweils 50 000 Euro freimachten, dass Bürger wie Kinderarzt Stephan Veit (5000 Euro) oder OB-

Kandidat Richard Grünewald (1000) ebenfalls tief in die Privattasche griffen. Und weil alles so prima läuft, wollte sich auch die Kirche nicht lumpen lassen. Besitzer des kultigen Jugendtreffs ist die evangelische Gesamtgemeinde, Betreiber das evangelische Dekanat. „Unsere Kirche wird in Vorleistung treten und gegebenenfalls auch noch was drauflegen“, freut sich Axel Held über diese Zusage. Damit können die notwendigen Sanierungsarbeiten schon im neuen Jahr ausgeschrieben werden. „Ich denke, dass wir dann im Frühjahr an-

fangen und bis zum Ende der Sommerferien wiedereröffnen können“, schätzt Axel Held. Investiert werden muss vor allem in Klimatechnik, Elektrik und Brandschutz. Auch eine neue Hebeanlage muss eingebaut werden. Der Kanal 70 soll Jugend- und Kulturzentrum mit einer Raumkapazität von knapp 200 Personen bleiben, wo Konzerte stattfinden und Partys gefeiert werden können. Es sollen aber auch wieder in offener Jugendarbeit Angebote unterbreitet werden, um einen Kontrapunkt setzen zu können gegen Rassis-

mus, Menschenfeindlichkeit und Populismus. Das alles vor dem Hintergrund eines christlichen Wertesystems und ganzheitlichen Menschenbildes. „Wir wollen Jugendliche ansprechen, unabhängig von Religion, sozialem Status oder Nationalität. Deren Bedürfnisse haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt, auch darauf müssen wir uns natürlich einstellen“, erläutert Held und freut sich deshalb, dass der erfahrene Sozialpädagoge Henry Spielhoff wieder in den Kanal zurückkehren wird.

► KOMMENTAR

Erzählt mit dem Wissen von heute

Arbeiten an „Überwältigung“ von Thomas Melle für die Nibelungen-Festspiele 2019 laufen / Vorverkauf startet

WORMS (gö). Hätte Siegfried wirklich König Gunter geholt, Brünhild zu gewinnen, wenn er gewusst hätte, wie das alles endet? Diese Frage stellt Thomas Melle, Autor des neuen, des nächsten Nibelungen-Stückes für die Festspiele. Das Buch liegt vor, der künstlerische Leiter Thomas Laue bearbeitet es gerade. Vermutlich noch im Dezember, spätestens im Januar werden sie mit Regisseurin Lilja Rupprecht, Bühnenbildner, Kostümbildner und Technikern an der Nordseite des Domes ihre Ideen besprechen und in der Bauprobe vertiefen.

Wer dann im Sommer 2019 vom 12. bis 28. Juli auf der Bühne stehen wird, ist allerdings noch nicht bekannt. Am Montag, 12. November, beginnt

der Vorverkauf für die Nibelungen-Festspiele. Autor Thomas Melle sagt, sein Stück „Überwältigung“ bleibe einerseits nah am ursprünglichen Nibelungenlied. Zugleich versuche er, „diese alte Geschichte, die teilweise brutal verfälscht und instrumentalisiert wurde, noch einmal neu zu erzählen. Ist die Katastrophe dem Stoff von vorneherein eingeschrieben? Wenn ja, aus welchen Gründen? Ein Spektakel soll es werden, das den widersprüchlichen und gewaltigen Stoff unbedingt ernst nimmt – und doch auch, mit allen Mitteln der Kunst, der Versuch einer Alternative.“

Melle erzählt die Geschichte der Nibelungen mit dem Wissen von heute und von ihrem Ende her. Zum Inhalt verraten

TICKETS

► Der Vorverkauf für die Inszenierung 2019 startet am 12. November, 9 Uhr. Bis Heiligabend gibt es für Sonntags-, Montags-, Dienstags- und Mittwochsvorstellungen 15 Prozent Rabatt. Generell kosten die Tickets wieder je nach Kategorie zwischen 29 und 129 Euro.

die Festspiele bislang dies: Es beginnt mit dem tödlichen Showdown am Hof des Hunnenkönigs Etzel, der, wie es der Mythos will, Tod und Vernichtung der Burgunder zur Folge hat. Doch dann begehen die Toten auf und Melle erzählt die Geschichte von neuem: Von Siegfried und dem Kampf gegen

den Drachen, von dem Betrug der Männer an Brünhild, der Isländerkönigin, und schließlich von der Intrige Hagens und dem Tod des unverwundbaren Siegfried. Dabei spielen von nun an alle gegen ihre eigene Geschichte an. Sie versuchen, der Erzählung eine neue Richtung zu geben, suchen in ihr nach einer besseren, weniger tödlichen Alternative und nach einer besseren Welt – und drohen doch erneut die gleichen Fehler zu begehen.

Die großen Fragen hinter dem Stück sind: Ist der Mensch im Grunde also einfach unbelehrbar? Oder gibt es am Ende vielleicht doch so etwas wie ein Schicksal, dem wir nicht entkommen können?

Intendant Nico Hofmann will

weiter „in jedem Jahr meiner Intendanz anspruchsvolles Theater vor dem historischen Wormser Dom für ein anspruchsvolles Publikum umsetzen.“ Melle und Rupprecht hätten für große Aufmerksamkeit gesorgt: Thomas Melle zuletzt mit seinem Roman „Die Welt im Rücken“ und Lilja Rupprecht in diesem Jahr mit den Inszenierungen „Amerika“ am Schauspiel Stuttgart und vor allem „Jeff Koons“ an der Berliner Schaubühne. Der künstlerische Leiter Thomas Laue fügt hinzu: „Die Variante des Autors Thomas Melle verspricht in Kombination mit der Regisseurin Lilja Rupprecht bildmächtigen und kluges Theater voller Sprachkraft und hintergründigem Humor.“

– Anzeige –

DO, 22. NOV / 20 UHR
KULTUR AUF DEM HOF DEXHEIM

KARTEN: 7,50 € ZZGL. VVK-GEBÜHR
KADH.DE

SWR1.DE

SWR1
PUBLIC SINGING
DIE PARTY ZUM MITSINGEN

SWR1
EINS GEHÖRT GEHÖRT.

VERANSTALTER: SWR1, AM FORT GONSENHEIM 139, 55122 MAINZ